1452 Januar 28, Salzburg in der Wohnung des Dompropstes. **Nr. 2228**

Anthonius de Latiosis *(usw. wie* Nr. 2222*) über die in St. Stephan zu Wien eingegangenen Ablaßgelder.*

Or. (usw. wie Nr. 2222*):* WIEN, *HHStA, Allg. Urkundenreihe, sub dato.*

Wie Nr. 2222 *(auch in der äußeren Gestaltung). Öffnungstag: St. Lucia (13. Dezember). Die Gesamtsumme wird nicht genannt. Die päpstliche Hälfte, über die* Anthonius *dem Propst quittiert, beläuft sich auf 300 Pfund Wiener Währung.*

1452 Januar 28, Salzburg in der Wohnung des Dompropstes. **Nr. 2229**

Anthonius de Latiosis *(usw. wie* Nr. 2222*) über die in der Stadt Salzburg eingegangenen Ablaßgelder.*

Or. (usw. wie Nr. 2222*):* WIEN, *HHStA, Allg. Urkundenreihe, sub dato.*

Wie Nr. 2222 *(auch in der äußeren Gestaltung). Öffnungstag: 3. Januar 1452. Der vorgefundene Betrag belief sich auf 2118 Pfund, 2 Schillinge und 20 Pfennige Wiener Währung, 866 Dukaten und Ungarikalen und 1099 rhein. Gulden, die päpstliche Hälfte davon wird mit 1059 Pfund Wiener Währung, 1 Schilling und 10 Pfennigen, 432 Dukaten und 549½ rhein. Gulden angegeben. Hinzu kommt das für die Zeit vom 3. bis 26. Januar in Anwesenheit des Nuntius vorgefundene Geld in Höhe von 189 Pfund Wiener Währung, 117 Dukaten und Ungarikalen und 140 rhein. Gulden, deren päpstliche Hälfte auf 94½ Pfund Wiener Währung, 58½ Dukaten und 70 rhein. Gulden beziffert wird. Die beiden päpstlichen Hälften werden von* Anthonius *in voller Höhe in Empfang genommen.*

1452 Januar 29, Brüssel. **Nr. 2230**

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kapelle Notre-Dame du Rœulx in der Pfarrei Frasnes(-lez-Gosselies)[1] *in der Diözese Lüttich.*

Kop. (1646?)[2]*:* BRÜSSEL, *Arch. Gén., Arch. Eccl. Brab. 5405 (früher: Cart. et Mss. 133) p. 51f. Zur Hs. (Provenienz: Prieuré de Basse-Wavre) s. d'Hoop, Inventaire général III 84; Monasticon Belge IV 111.*

Erw.: Berlière, Origines, in: Rev. Bén. 16, 501 = Mélanges III 59; Vansteenberghe 489; Paquay, Documents pontificaux 87 Nr. 175; Koch, Umwelt 144.

Formular: Dum precelsa meritorum insignia (Nr. 966).

---

[1]) *Über dem Text:* B. M. in Rodio apud Fraxinam.

[2]) *So ein Beglaubigungsvermerk p. 33.* Nr. 2230 *gehört zwar zu dem mit p. 37 beginnenden zweiten Teil der Hs.:* De Prioratu Fraxinensi, *der aber von derselben Hand stammt. Dagegen d'Hoop: 16. Jh.*

1452 Januar 29, Brüssel. **Nr. 2231**

Herzogin Isabella von Burgund an Hg. Johann von Kleve. Sie empfiehlt ihm im Rahmen der Vermittlungsbemühungen des NvK um das Bistum Münster ihren Neffen Jakob von Portugal[1] *als Kompromißkandidaten.*

Gleichzeitige deutsche Übersetzung (aus dem Französischen), Pap.-Blatt: MÜNSTER, *StA, Kleve Märkische Regierung, Landessachen, 150 I b f. 19.*

Druck: Hansen, Westfalen II 224f. Nr. 146.

Erw.: Hansen, Westfalen II 64; Koch, Untersuchungen 109 Anm. 1 und 111 Anm. 1; Koch, Umwelt 43.*

Aus: »Acta Cusana. Quellen zur Lebensgeschichte des Nikolaus von Kues«, Felix Meiner Verlag, Hamburg 2016.
Copyright: CC BY-NC-ND 3.0. Weitere Informationen: www.actacusana.de/copyright.